

Anlage 2 zu Unterlage 1

Fachbeitrag zur Wasserrahmenrichtlinie

Planfeststellung

Bundesstraße B 26

Darmstädter Straße, Ausbau der Knotenpunkte „Hafen West“ und „Hafen Mitte“ in Aschaffenburg

Ausbau

von Abschnitt 140, Station 1,170 bis 2,520

Bau-km 0+000 bis Bau-km 1+350

Aufgestellt:

Aschaffenburg, 09.05.2018

Staatliches Bauamt Aschaffenburg



Klaus Schwab
Ltd. Baudirektor

B 26, Darmstädter Straße

Ausbau der Knotenpunkte „Hafen West“ und „Hafen Mitte“
in Aschaffenburg

INHALTSVERZEICHNIS

1	VORBEMERKUNG	3
1.1	Veranlassung	3
1.2	Rechtliche Grundlagen und Vorgaben	3
1.3	Vorgehen/Prüfschritte	4
2	VON DEN VORHABEN BETROFFENE WASSERKÖRPER	4
3	QUALITÄTSKOMPONENTEN, ZUSTAND UND BEWIRTSCHAFTUNGSZIELE DER BETROFFENEN WASSERKÖRPER	4
3.1	Grundwasser	4
4	MERKMALE UND WIRKUNGEN DER VORHABEN	6
4.1	Straßenbau	6
5	AUSWIRKUNGEN DER VORHABEN AUF DIE BETROFFENEN WASSERKÖRPER UND DEREN QUALITÄTSKOMPONENTEN UND BEWIRTSCHAFTUNGSZIELE	7
5.1	Prüfgegenstände	7
5.1.1	Grundwasserkörper	7
6	FAZIT/GESAMTEINSCHÄTZUNG	8

B 26, Darmstädter Straße

Ausbau der Knotenpunkte „Hafen West“ und „Hafen Mitte“
in Aschaffenburg

1 VORBEMERKUNG

1.1 Veranlassung

Das Vorhaben B26, Darmstädter Straße, Ausbau der Knotenpunkte "Hafen West" und "Hafen Mitte", Aschaffenburg muss mit den Zielen der EU-Wasserrahmenrichtlinie (RL 2000/60/EG; WRRL) vereinbar sein.

Es sind keine WRRL-relevanten Gewässer betroffen. Es erfolgt keine Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Oberflächengewässer.

Das anfallende Oberflächenwasser wird über parallel verlaufende Versickerungsmulden mit belebter Bodenschicht zur Versickerung gebracht und dem Grundwasser vorgereinigt zugeführt.

Zu betrachten sind daher lediglich die Bewirtschaftungsziele für Grundwasser gemäß § 47 WHG.

1.2 Rechtliche Grundlagen und Vorgaben

Das WHG in der Fassung vom 31.07.2009, zuletzt geändert am 18.07.2017 enthält die Bewirtschaftungsziele für das Grundwasser in §47 WHG:

Das Grundwasser ist so zu bewirtschaften, dass

1. eine Verschlechterung seines mengenmäßigen und seines chemischen Zustands vermieden wird;
2. alle signifikanten und anhaltenden Trends ansteigender Schadstoffkonzentrationen auf Grund der Auswirkungen menschlicher Tätigkeiten umgekehrt werden;
3. ein guter mengenmäßiger und ein guter chemischer Zustand erhalten oder erreicht werden; zu einem guten mengenmäßigen Zustand gehört insbesondere ein Gleichgewicht zwischen Grundwasserentnahme und Grundwasserneubildung.

Ziel dieses Fachbeitrages ist die Klärung der folgenden Fragen zur Betroffenheit der Bewirtschaftungsziele nach § 47 WHG:

Sind Verschlechterungen des mengenmäßigen und chemischen Zustandes des Grundwassers durch das Vorhaben zu erwarten? (Verschlechterungsverbot).

B 26, Darmstädter Straße

Ausbau der Knotenpunkte „Hafen West“ und „Hafen Mitte“
in Aschaffenburg

1.3 Vorgehen/Prüfschritte

Folgende Prüfschritte sind Gegenstand des vorliegenden Fachbeitrages zur WRRL:

- Identifizierung der durch das Vorhaben betroffenen Wasserkörper (Grundwasser)
- Beschreibung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Qualitätskomponenten
- Bewertung der Auswirkungen hinsichtlich:
 - Einer möglichen Verschlechterung des chemischen oder des ökologischen Zustands (Potenzials)
 - Vereinbarkeit mit den Bewirtschaftungszielen nach § 47 WHG bzw. Gefährdung der Zielerreichung, Verstoß gegen das Verbesserungsgebot.

2 VON DEN VORHABEN BETROFFENE WASSERKÖRPER

Im Ausbaubereich werden keine Oberflächengewässer durch Einleitungen von Straßenoberflächenwasser beeinträchtigt.

Das Straßenoberflächenwasser wird wie im Bestand auch über Mulden mit belebter Bodenzone und Rigolen dem Grundwasser zugeführt. Daher ist ausschließlich der Grundwasserkörper 2_G062_HE Quatär – Aschaffenburg betroffen.

3 QUALITÄTSKOMPONENTEN, ZUSTAND UND BEWIRTSCHAFTUNGSZIELE DER BETROFFENEN WASSERKÖRPER

3.1 Grundwasser

Die geplanten Maßnahmen liegen im Grundwasserkörper 2_G062_HE Quatär – Aschaffenburg.

Gemäß „Risikoanalyse Zielerreichung 2021 Grundwasser-Menge“ vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz vom Juli 2014 wird für den betroffenen Grundwasserkörper eine Zielerreichung erwartet.

B 26, Darmstädter Straße

Ausbau der Knotenpunkte „Hafen West“ und „Hafen Mitte“
in Aschaffenburg

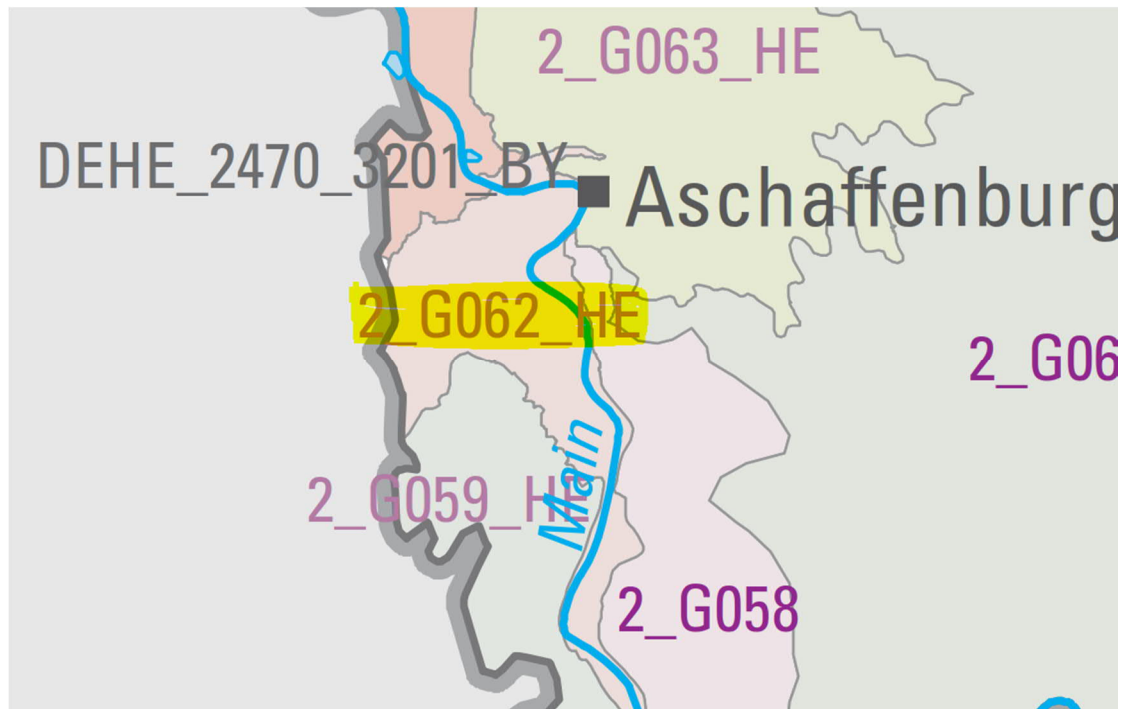


Abbildung 1: Kartenausschnitt Grundwasserkörper; Quelle: Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz Karte 1.5, Stand Juli 2014

B 26, Darmstädter Straße

Ausbau der Knotenpunkte „Hafen West“ und „Hafen Mitte“
in Aschaffenburg

4 MERKMALE UND WIRKUNGEN DER VORHABEN

Die Planungen des Staatlichen Bauamtes Aschaffenburg sehen einen Ausbau der Knotenpunkte „Hafen-West“ und „Hafen-Mitte“ der B 26 vor. Der auszubauende Abschnitt der B 26 liegt im Westen der Stadt Aschaffenburg und führt auf ganzer Länge zwischen dem nördlich gelegenen Gebiet des Bayernhafens und dem südlich gelegenen historischen Landschaftspark Schönbusch hindurch. Um die Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit der Knotenpunkte zu erhöhen, soll die B 26 in diesen Bereichen auf zwei geradeaus führende Fahrstreifen sowie je einen Links- und einen Rechtsabbiegestreifen aufgeweitet werden. Für das ca. 230 m lange Teilstück zwischen den Knotenpunkten „Hafen-West“ und „Hafen-Mitte“ werden die zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung beibehalten. Sowohl am Beginn als auch am Ende des Ausbauabschnitts wird die B 26 wieder auf einen Fahrstreifen pro Richtung zurückgeführt. Als Mitteltrennung ist ein sechs Meter breiter Grünstreifen vorgesehen, der den historischen Alleencharakter der B 26 aufrechterhalten soll.

Durch diese Maßnahmen wird die bestehende Darmstädter Straße in Teilen verbreitert. Das Entwässerungssystem ändert sich im Wesentlichen nicht (Versickerung in das anstehende Gelände bzw. in die parallel zur Fahrbahn verlaufenden Mulden).

4.1 Straßenbau

Folgende wasserwirtschaftlich relevanten Merkmale (Wirkfaktoren) und mögliche Wirkungen auf Qualitätskomponenten sind durch die Maßnahme Straßenbau bedingt:

- Oberflächige Versickerung von Straßenabwasser

B 26, Darmstädter Straße

Ausbau der Knotenpunkte „Hafen West“ und „Hafen Mitte“
in Aschaffenburg

5 AUSWIRKUNGEN DER VORHABEN AUF DIE BETROFFENEN WASSERKÖRPER UND DEREN QUALITÄTSKOMPONENTEN UND BEWIRTSCHAFTUNGSZIELE

5.1 Prüfgegenstände

A) Verschlechterungsverbot

Für das Grundwasser sind folgenden Qualitätskomponenten relevant:

- Mengenmäßiger und chemischer Zustand

B) Auswirkungen auf die Maßnahmenprogramme (MP) und Gefährdung der Zielerreichung nach § 47 WHG

- Nicht relevant, da für den anstehenden Grundwasserkörper keine Maßnahmen vorgesehen sind.

5.1.1 Grundwasserkörper

Es gibt im Grundwasserkörper 2_G062_HE Quatär – Aschaffenburg folgende WRRL-Messstelle:

- Niedernberg, Brunnen 9 AVG.

Schon aufgrund der Entfernung der Baumaßnahme zu der Messstelle ist ein Einfluss der Baumaßnahme auf diese Monitoring-Stelle nahezu auszuschließen.

Für den Streusalzeinsatz (Natriumchlorid) im Winter kann daher nur eine Abschätzung gemacht werden:

In der Messstelle sind Werte von 40 – 50 mg/l Chlorid im Zeitraum von 1977 – 2018 gemessen worden. Eine Überschreitung des Schwellenwertes der Grundwasserverordnung von 250 mg/l ist durch die gegenständliche Maßnahme ausgeschlossen, da ein zusätzlicher Salzeintrag nur durch die zusätzlichen befestigten Fahrbahnflächen ausgelöst wird. Diese Flächen sind in der Gesamtbetrachtung in Bezug auf den gesamten Grundwasserkörper als vernachlässigbar einzuschätzen. Ein rechnerischer Nachweis ist nicht möglich, da die Größe und das Verdünnungsverhältnis des Grundwasserkörpers nicht bekannt sind.

B 26, Darmstädter Straße

Ausbau der Knotenpunkte „Hafen West“ und „Hafen Mitte“
in Aschaffenburg

6 FAZIT/GESAMTEINSCHÄTZUNG

Eine Gefährdung des bestehenden Zustandes der Grundwasserkörpers 2_G062_HE Quatär – Aschaffenburg ist nicht zu erwarten.

Die wasserwirtschaftlichen Anforderungen der Behandlung von Niederschlagsabflüssen sind eingehalten, da die Vorgaben für oberflächige Versickerung von Straßenabwasser gemäß RAS-Ew, Ausgabe 2005 erfüllt sind. Ebenso sind bei diesem Vorhaben die Hinweise zur konstruktiven Ausbildung der Anlage zur Behandlung der Niederschlagsabflüsse gemäß DWA Merkblatt M 153 berücksichtigt worden.

Der Versickerungsweg des anfallenden Abwassers wird durch die Anlage der belebten Bodenschicht (Oberboden) in der Mulde und der darunterliegenden Kiespackung zur Volumenvergrößerung (Rückhaltung) qualitativ und quantitativ positiv beeinflusst.